

Verwaltungsabläufe effizienter gestalten mit E-Formularen

Stets auf dem aktuellen Stand

E-Government schreitet immer weiter voran. Am deutlichsten zeigt sich das im Bereich der elektronischen Auftragsvergabe. Von der Bekanntmachung über die Vergabeunterlagen bis hin zur Angebotsabgabe durch die beteiligten Bieter werden die Abläufe beschleunigt und kosteneffizienter. Die digitale Umsetzung des Vergabeworkflows bietet der Verlag *Bayerische Staatszeitung* GmbH aus München softwareunabhängig unter www.staatsanzeiger-eservices.de. Zusammen mit dem Bekanntmachungsorgan Bayerns, dem *Bayerischen Staatsanzeiger*, ist das umfangreichste E-Vergabepattform mit annähernd 2000 registrierten Vergabestellen der öffentlichen Hand im Freistaat.

Kostenbewusstsein

Doch E-Government ist nicht nur im Vergabebereich realisiert. Auch andere Verwaltungsebenen und -leistungen zeigen längst Bürgernähe. Beispielhaft dafür ist das Landratsamt München mit seinen 29 Kommunen. Diese versorgen täglich über 320 000 Bürger mit Dienstleistungen. Bürgerservice, Kostenbewusstsein und Umweltgedanken spielen beim Landratsamt München schon immer eine wichtige Rolle. Darum bietet es schon seit zehn Jahren seinen Kommunen und Bürgern elektronischen Formularservice mit den Ciral® FormularServern.

Antragsdokumente und Informationen stehen dem Bürger somit auch am Wochenende oder außerhalb der Geschäftszeiten der

Verwaltung zur Verfügung und dies ohne besonderen Aufwand. Der Bürger benötigt für den Zugriff nur einen Internetanschluss und einen gängigen Browser.

In den letzten 12 Monaten wurden im Landratsamt München 650 000 Dokumente elektronisch abgerufen. Geht man davon aus, dass die meisten Vordrucke aus mehreren Seiten bestehen, kann man sich leicht vorstellen, wie hoch die Kosteneinsparung für das Landratsamt und die Kommunen ist, wenn die Formulare nicht mehr in Papierform vorliegen müssen.

Um den Bürgern unnötige Wege zur Behörde zu ersparen, können Formulare nach dem Ausfüllen auch elektronisch an die zuständige Stelle übermittelt werden. Dazu hat das Landratsamt München für einige Vordrucke, die nicht unterschrieben werden müssen, Workflows eingerichtet. Die erfassten Daten können über eine Schnittstelle in die jeweiligen Fachprogramme importiert und weiterverarbeitet werden.

Mit dem FormularServer24 (identisch dem Ciral® FormularServer) stehen den Verwaltungen in Bayern über 1400 gängige und rechtssichere Formulare für den Öffentlichen Dienst zur Verfügung. Der FormularServer24 ist die führende Lösung für elektronische Formulare und Formulargenauigkeit der *Staatsanzeiger Online GmbH* in Kooperation mit der FJD AG. Ihr erster Schritt in die durchgängige elektronische Antragsbearbeitung. > BSZ

Näheres unter:
www.staatsanzeiger-eservices.de oder
www.formularserver24.de

Bürgerservice-Portal in Unterschleißheim freigeschaltet

Weniger Behördengänge

Als erste kreisangehörige Stadt führte nun die Stadt Unterschleißheim im Landkreis München das Bürgerservice-Portal der AKDB ein. Damit erledigen Bürger immer mehr Behördengänge über das Internet, einfach und bequem von zu Hause aus. Zunächst sind Verwaltungsvorgänge im Einwohnermeldewesen zur Online-Bearbeitung angeboten, zum Beispiel Anträge auf Meldebestätigungen, Aufenthaltsbescheinigungen, Umzug innerhalb der Stadt usw. Erreichbar ist das Bürgerservice-Portal ab sofort unter der Adresse www.buergerserviceportal.de/unterschleissheim.

Symbolischer Knopfdruck

Den symbolischen ersten Knopfdruck tätigten Anfang April der Erste Bürgermeister Rolf Zeitler und der AKDB-Vorstandsvorsitzende Alexander Schroth im Unterschleißheimer Rathaus. Bürgermeister Zeitler dankte der AKDB für die kompetente Unterstützung beim Einführungsprozess und sagte: „Die neue Portal-Lösung kürzt Wege ab. Wir sind uns sicher, dass sich die neuen Dienste schon bald durchsetzen und damit auch der neue Personalausweis immer besser angenommen wird.“ AKDB-Vorstand Alexander Schroth meinte: „Vom Bürgerservice-Portal profitieren Bürger und Verwaltungen. Die kommunalen Bürgerbüros werden entlastet und können sich noch mehr auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.“ Zudem



Symbolische Freischaltung des Bürgerservice-Portals in Unterschleißheim: AKDB-Vorstand Alexander Schroth, Unterschleißheims Geschäftsbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, Wolfgang Streidl, die Leiterin des Bürgerbüros, Anita Obermaier, sowie der Erste Bürgermeister Rolf Zeitler (v. l.).

FOTO BSZ

könnte das Bürgerservice-Portal in Zukunft noch besser genutzt werden. Der Gesetzgeber schreibt heute noch die Schriftform oder gar das persönliche Erscheinen im Amt bei einigen Vorgängen vor, die man mit der eID-Funktion des neuen Personalaus-

weises und einer entsprechenden Identifikation einfach und sicher erledigen könnte, so Schroth.

Fast 5000 Unterschleißheimer Bürger sind bislang im Besitz des nPA, 47 Prozent davon haben die Option der elektronischen Identifikation freigeschaltet lassen. Mit

Chipkartenlesegerät und individueller PIN können sie sich nun im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren. Das ermöglicht eine lückenlose und transparente Online-Kommunikation zwischen den Unterschleißheimern und ihrer Stadtverwaltung. > BSZ

BayernLabo bietet gefragtes Förderprogramm für Kommunen

Hundertster Energiekredit vergeben

Die BayernLabo unterstützt die bayerischen Kommunen im erheblichen Umfang bei der energetischen Sanierung ihres Gebäudebestands und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende im Freistaat Bayern. Vor Kurzem hat das Förderinstitut der BayernLB für die Modernisierung der Berufsschule II in Landshut bereits den hundertsten zinsgünstigen Energiekredit Kommunal Bayern vergeben. Mit diesem vor zwölf Monaten eingeführten Programm fördert die BayernLabo Maßnahmen zur Senkung des

Für den Umbau der Berufsschule II in Landshut stellt die BayernLabo für zwanzig Jahre 800 000 Euro zu einem für zehn Jahre festen Zinssatz von 0,0 Prozent bereit. Die Mittel aus dem Energiekredit-Programm werden dazu eingesetzt, die Schule an die Vorgaben der Energiesparverordnung 2009 anzupassen. Insgesamt sind für die bis zum Jahr 2014 laufende Sanierung und Erweiterung der Berufsschule II in Landshut Ausgaben in Höhe von 14,3 Millionen Euro veranschlagt worden. Die Einbindung weiterer

hafter Nebeneffekt ist, dass wir mit Hilfe der Fördermittel der BayernLabo gleichzeitig auch den CO₂-Ausstoß und die Energiekosten der Einrichtung senken“, erklärte Landrat Josef Eppender bei der Unterzeichnung des Kreditvertrags heute in Landshut. Oberbürgermeister Hans Rampf ergänzte: „Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern reduzieren auch unsere Energiekosten und entlasten damit den Haushalt.“

„Als verlässlicher Finanzpartner unterstützen wir die bayerischen Kommunen gerne dabei, ihre Immobilien energetisch zu modernisieren“, sagte Benedikt Haas, Mitglied der Geschäftsleitung der BayernLabo. „Damit leisten wir gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz und tragen zum Gelingen der Energiewende in Bayern bei. Die große Nachfrage nach dem Energiekredit zeigt, dass bei der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude enormer Handlungsbedarf besteht. Wir gehen davon aus, dass wir im Laufe dieses Jahres noch eine Vielzahl von Energiekrediten an bayerische Gebietskörperschaften vergeben werden.“

Den zinsverbilligten Energiekredit Kommunal Bayern führte die BayernLabo am 1. April 2011 in Zusammenarbeit mit der KfW Bankengruppe ein. Das Förderprogramm ergänzt den klassischen Kommunalkredit und den Förderkredit Investkredit Kommunal Bayern, der für alle nicht energetisch begründeten Investitionsvorhaben in Anspruch genommen werden. > BSZ

www.bayernlabo.de

ANZEIGE

odav
Der IT-Partner.

Wir bieten Leistungen in den Bereichen

**Gehaltsabrechnung
Personalmanagement
Druck und Versand**



Alle Infos finden Sie unter
www.odav.de/kommunen

Energieverbrauchs von kommunalen Nicht-Wohngebäuden, die vor dem 1. Januar 1995 errichtet wurden. Das Gesamtvolumen der bisher vergebenen Energiekredite beläuft sich auf rund 65 Millionen Euro. Damit wurden insbesondere energetische Sanierungen von Kindergärten und Schulen ermöglicht.

Kredit- und Fördermittel der BayernLabo in späteren Bauabschnitten wird geprüft. Träger des Umbaus sind ein hälftig von der Stadt und dem Landkreis Landshut getragener Zweckverband. „Mit der Renovierung der Berufsschule II in Landshut wollen wir die Lernbedingungen der Schüler verbessern. Ein vorteil-

FINANZDERIVATE: VOM PROBLEMLÖSER ZUM PROBLEM

Infos für Top-Entscheider

Mit der neuen Broschüre des Nürnberger Beratungsunternehmens Rödl & Partner *Finanzderivate: Vom Problemlöser zum Problem* wollen die Martin Wambach, Dirk Adams,

Gerhard Richter und Gunnar Stark Top-Entscheider in Politik, Verwaltung und Betrieben eine Orientierung zu den Themen Derivate und kommunale Schuldenstrategie geben. Das Positionspapier ist in Pa-

perform oder PDF-Format kostenlos erhältlich bei: Rödl & Partner, Kranhaus 1, Im Zolhafen 18, 50678 Köln, Tel.: 0221 / 94 99 09-0, Fax: 0221 / 94 99 09-900.

AKDB
Innovativ. Kraftvoll. Partnerschaftlich.

FINzD

Hermann Arndt
Leiter des Geschäftsfelds
Finanzwesen dezentral
der AKDB

Mit FINzD in die Finanzcloud der AKDB

Finanzwesen zentral Dialog ist ein modernes Finanzverfahren für die Kameralistik und die Doppik. Es verbindet die Vorteile eines innovativen Dialogverfahrens mit der Leistungsfähigkeit eines Rechenzentrums.

Mit dem sicheren Betrieb in der AKDB-Finanz-Cloud minimieren Sie Ihre Hardware-Kosten. Die technische Administration im Rechenzentrum entlastet Ihr Personalbudget. Mit Finanzwesen zentral Dialog können Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Finanzwesen zentral Dialog – auf Dauer die wirtschaftlichste Lösung!

Mit unserer Erfahrung und integrierten Lösungen kommen Sie sicher am Ziel an. Sprechen Sie mit uns: Telefon +49 89 5903-0.

www.akdb.de

OK FINANZEN

Software, die dem Menschen dient!